



Oberliga Nordbayern

TSV Karlstadt – DJK Würzburg 84:83 (39:42)

Lehwalds letzter Freiwurf bringt die Erlösung

Mit einem Sieg in letzter Sekunde stoppt Karlstadt seine Niederlagenserie und sammelt wichtige Punkte im Abstiegskampf. An Spannung war die Schlussphase des Unterfranken-Derbys kaum zu überbieten: Beim Stand von 83:83 steckt TSV-Spielertrainer André Maier Center Christoph Lehwald den Ball unter dem Korb durch, dann ertönen ein Schiedsrichterpfiff und die Schlusssirene fast gleichzeitig. Nach kurzer Diskussion steht fest, dass noch eine Sekunde zu spielen ist und der gefoulte Lehwald an die Freiwurflinie darf. Der erste Freiwurf geht weit daneben, den zweiten trifft der Center und wird damit zum Matchwinner.

Fast wäre dem TSV der Sieg noch aus den Händen geglitten. Aber nach einer scheinbar sicheren 81:73-Führung (37.) verletzte sich Maier am Sprunggelenk und musste behandelt werden. Matthias Salm und Felix Brzoska hatten bereits ihr Foulkonto erschöpft. Die DJK witterte ihre Chance und kam wieder heran. Maier kam noch einmal zurück und traf zum 83:79. Der TSV zeigte jedoch Nerven. Ein Einwurf landete direkt beim Gegner, die DJK schaffte noch den Ausgleich.

Die Zitterpartie war aus Sicht der Gastgeber unnötig. Karlstadt lag die meiste Zeit vorne, verpasste aber mehrmals die Chance, sich frühzeitig abzusetzen. Nach gutem Start und starken Szenen von Carl Höpfl ging der TSV nach dem ersten Viertel in Führung (20:12), ließ sich aber durch wechselnde Verteidigungsformen der Gäste aus dem Rhythmus bringen und lag zur Halbzeit zurück.

Nach dem Seitenwechsel lief dann Maier zur großer Form auf und besorgte mit einer kleinen Trefferserie eine 57:49-Führung. Aber die DJK konterte erneut, weil der TSV an der Freiwurflinie schwächelte (2 von 7). Ein starkes Schlussviertel von TSV-Spielmacher Moritz Rüth, der immer wieder stark zum Korb zog, brachte die 81:73-Führung. Aber die DJK kam ein drittes Mal zurück und erzwang um ein Haar die Verlängerung. "Fünf Spieler von uns haben heute zweistellig gepunktet", sieht Maier in der "guten Mannschaftsleistung" den Hauptgrund für den Erfolg. "Mit fünf Siegen haben wir mehr erreicht, als wir in der gegenüber den vergangenen Jahren stärker gewordenen Oberliga erwarten durften", zieht er auch eine positive Bilanz für die Hinrunde.

Karlstadt: Salm 16, Rüth 16 (1 Dreier), Maier 16, Boiu 13 (2), Höpfl 10, Lehwald 6, Brzoska 4, R. Holzinger 3 (1), Kunz. Freiwurfquote: 55 Prozent (16/29).

Würzburg: Bühling 24 (12/11 FW, 1), Götz 24 (10/8, 2), Hoffmann 19, Henneberger 8, Olschowa 3, Shanneik 3, Harth 2. Freiwurfquote: 74 Prozent (26/35).

Stationen: 20:12 (10.), 39:42 (20.), 57:49 (26.), 65:61 (30.), 81:73 (37.), 83:83 (39'42"). Zuschauer: 80.

(Bericht: Bernhard Münzel – Mainpost)